

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Gesamtansicht von Grodno.

Phot. Berl. Militär-Ges. m. b. H.

Gewehrmunition. Auch Lebensmittel und Brennmaterial, das so selten gewordene Petroleum, fand man in großen Vorräten in den Magazinen an. Die Beute an Geschützen war sehr gering: nur 6 schwere Geschütze. Die Russen hatten auch hier ihr kostbarstes Material, das sie nur mit japanischer und amerikanischer Hilfe ergänzen konnten, nach dem Osten in Sicherheit gebracht. Dazu dienten ihnen die Bahnen, die Grodno mit Wilna und mit Lida—Minsk verbinden. An Gefangenen wurden 3600 Mann erbeutet. Ein Beweis dafür, daß es dem größten Teil der Besatzung gelang, östlich Grodno in den neuen Abschnitt sich zu retten, gegen den einige Tage später der Kampf entbrannte. Es war der Abschnitt des Notraflusses, der zahlreiche Seen und Sümpfe durchfließt.

Bergegenwärtigt man sich die Leistungen unserer Truppen, die in den vielwöchentlichen Angriffen gegen die russischen Festungen und die russische Armee kaum zu Aem gekommen sind, so kann man nur staunen über ihre nie versagende Hingebung und über ihre eiserne Leistungsfähigkeit, denn es ist keine Kleinigkeit, in diesem schwierigsten aller Gelände, zwischen verbrannten Dörfern und Städten, zwischen Sümpfen, in Nebel und Regen und auch bei oft farger Berpflegung, die auf den holprigen Straßen nicht immer rechtzeitig herangeführt werden kann, seinen Angriffsmut niemals sinken zu lassen. Gleichzeitig verdient die Führung der Südtruppen der Armee des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg die höchste Anerkennung. Sie hat verstanden, viel aus ihren Truppen herauszuholen, ohne sie kampfunbrauchbar zu machen. Unsere Gegner hatten anderes von Grodnos Verteidigungskraft erwartet, und ihre Presse sah bereits in der Linie Brest—Litowsk—Grodno—Wilna einen neuen Schutz für die seit Wochen flüchtende russische Hauptarmee. Nun mußte auch diese schöne Hoffnung, wie schon so manche andere vor ihr, begraben werden.

Die Streitkräfte der europäischen Mächte.

Von Oberstleutnant a. D. Frobenius.

Die von Grey fortgesetzte Einkreisungspolitik König Eduards VII. hat bestimmt damit gerechnet, daß die Menschenmasse, über die die Verbandsmächte verfügten, den Einwohnerzahlen der Mittelmächte so bedeutend überlegen sei, daß sie eine überreiche Quelle für aufzustellende Streitermassen darstellte, gegen die aufzukommen Deutschland und Österreich-Ungarn ganz unmöglich sein würde. Wenn auch die britischen Inseln und sonstige europäische Besitzungen Englands nur etwa 47, Frankreich nur 40 Millionen Einwohner

zählen, so ist doch die Menschenmasse Rußlands mit 170 Millionen so bedeutend, daß schon diese drei Staaten im Mutterland mit zusammen 257 Millionen die beiden Zentralstaaten um mehr als das Doppelte übertreffen; denn Deutschland mochte 1914 wohl gegen 70, Österreich-Ungarn gegen 55 Millionen zählen. Das sind zusammen nur 125 Millionen.

Aber der Dreiverband durfte ja ferner noch mit $7\frac{1}{2}$ Millionen Belgiern, $4\frac{1}{2}$ Millionen Serben, etwa $\frac{1}{2}$ Million Montenegrinern rechnen und hatte ohne Zweifel so starke Überzeugungsmittel für Italien mit 35 Millionen und Portugal mit 6 Millionen bei der Hand, daß auch deren Beteiligung am Kesseltreiben in sicherer Aussicht war. Das ergab zusammen noch eine Menschenmenge von $53\frac{1}{2}$ Millionen. Hiermit wurde schon das dritte Millionen-hundert weit überschritten.

Aber damit nicht genug. So gut wie Rußland von Anfang an die Ausnutzung seiner asiatischen Untertanen bis zum Großen Ozean und bis zur afghanischen Grenze hin ins Auge fassen konnte, so lag ja kein Grund vor, warum nicht auch Frankreich und Großbritannien ihre überseeischen



Phot. Rühlwundt, Königsberg i. Pr.

Das neuverbaute Fort Höhe 202 vor der Festung Grodno, das in den Karten nicht bezeichnet ist.